

Presse-Information



23. Juli 2018

Stadtbahnlinie 16: Barrierefreier Ausbau von vier Haltestellen vereinbart

Vertreter der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK), des Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (NVR) und die Bürgermeister der Städte Wesseling und Bornheim haben gemeinsam über den barrierefreien Umbau von vier Haltestellen der Stadtbahnlinie 16 beraten.

Die HGK AG betreibt als Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen im Rheinland ein Streckennetz von etwa 94 Kilometern, darunter auch den Bereich von Vochem nach Bornheim-Hersel. 2017 hat die HGK einen Vertrag mit der Stadt Wesseling und der Stadt Bornheim geschlossen, um den barrierefreien Ausbau der Bahnsteige an den Haltestellen Hersel, Uedorf, Widdig und Urfeld mit finanzieller Unterstützung der Städte umzusetzen.

Bei der Zusammenkunft erklärte Uwe Wedig, Vorstandsvorsitzender der HGK AG, dass „die HGK alle getroffenen Vereinbarungen einhält, so auch bezüglich der Hochbahnsteige. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst.“

Seitens der HGK wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die zu Herbstbeginn vorliegen soll. In der Studie werden, unabhängig vom barrierefreien Ausbau der Bahnsteige, auch Varianten für den Erhalt der Güterverkehrsoption geprüft. Die HGK selber betreibt keinen Güterverkehr mehr. Auch wird die Verbindung, die für den Schienengüterverkehr zugelassen ist, seit mehreren Jahren von keinem Eisenbahnverkehrsunternehmen mehr genutzt. Bei den Städten Bornheim und Wesseling stößt eine mögliche Wiederaufnahme des Schienengüterverkehrs auf Widerstand. Sie sind nicht bereit, zusätzliche Kosten zu tragen, die beim Ausbau der Bahnsteige aus der Berücksichtigung einer möglichen Güterverkehrsnutzung entstehen.

Die Beteiligten haben sich darauf verständigt, nach der Sommerpause das Gespräch fortzuführen.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 390-1190, mobil 0178 8390 320 und per E-Mail unter lorenz@hgk.de.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Vom einstigen Hafengebeter hat sich die HGK-Gruppe zu einer internationalen Logistik-Holding entwickelt. Sie ist über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen, darunter die HTAG Häfen und Transport AG und die neska Schiffahrts- und Speditionskontor GmbH, ein Anbieter vielfältiger Logistikdienstleistungen. Zudem verfügt die HGK AG über eine eigene Lok- und Waggonwerkstatt, 240 Kilometer Gleisanlagen und 65 Gleisanschlüsse.

Ihre ehemaligen Geschäftsbereiche Hafenlogistik und Schienengüterverkehr hat die HGK 2012 in die RheinCargo GmbH & Co. KG übertragen, ein Joint Venture (50/50) der HGK und der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG. RheinCargo ist einer der führenden Binnenhafen-Betreiber Europas und unterhält eine der größten privaten Güterbahnen in Deutschland.